

Wer

therapiert ?

Wann

wird therapiert ?

Was

wird therapiert ?

Wie

ist der Weg zur Therapie ?

Kostenübernahme

für die Therapien ?

Lerntherapeuten

Qualifikation: Eine mindestens 2jährige Weiterbildung zur Lerntherapeutin. Die Ausbildung sollte die Schwerpunkte Legasthenie und Dyskalkulie beinhalten.

Wenn Probleme, wie Verdrehen oder Hinzufügen von Wörtern, niedrige Lesegeschwindigkeit, gelesenes nicht wiedergegeben werden kann, Regelfehler, Schwierigkeiten bei Doppellauten, Vertauschen von Buchstaben, eine auffällig enorme Inkonstanz der Fehler aufweist. Es weder möglich ist, stabile Fehlerprofile zu ermitteln, noch gibt es eine bestimmte Systematik der Fehler. Ein und dasselbe Wort wird immer wieder unterschiedlich falsch geschrieben.

Nach einer ausführlichen informellen Diagnostik wird mit dem Kind dort begonnen, wo es gerade noch sicher ist.

Unter therapeutischen Gesichtspunkten hat sich eine Unterteilung der Fehler in die folgenden Fehlerarten als hilfreich erwiesen:

Phonemfehler Lautenbewusstsein, Silben lernen, Buchstabenlautzuordnung und Wortfähigkeit
Regelfehler Vermittlung von Regelwissen, wie Ableitungen, Groß-/Kleinschreibung
Speicher- oder Merkfehler

In der Lerntherapie reicht es meist nicht aus, nur im Leistungsbereich zu arbeiten, da das Kind schon oft viele Misserfolge erlebt hat. Darum ist es äußerst wichtig, das Selbstbewusstsein zu stärken, es zu motivieren und mit seinen Stärken zu arbeiten.

1. Lehrer / Beratungslehrer
2. Schulpsychologen und/oder Kinder- und Jugendpsychiater
3. Lerntherapeuten

Leider werden bei weitem nicht alle Therapien gezahlt und die Eltern müssen oft selbst bezahlen. Die Kosten werden manchmal teilweise vom Jugendamt übernommen, wenn ein bestimmter Schweregrad vorliegt, d.h., wenn eine seelische Behinderung droht.